

Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.



J. Bolz, 138 Wyoming Avenue,

hat ein so reichhaltiges und feines

Putzwaren-Lager,

wie nur irgend eines in dieser Stadt zu finden ist, das alle unter der Leitung erprobter Arbeiterinnen, und die Preise sind die billigsten.

Cloaks, Jackets und Cheviots

für jeden Geschmack passend und zu allen Preisen Alle vom neuesten diesjährigen Muster.

In Strohüten für den Sommer

sind bereits ein hübscher Vorrath eingetroffen und weitere Sendungen folgen täglich. Hüte nach der neuesten Fagon verziert. Kinderhüte von 40 Cents aufwärts.

Sprecht vor bei **J. Bolz, 138 Wyoming Avenue.**

Hübsche neue Carpets für Frühjahr und Sommer

treffen jetzt fast täglich in großen Quantitäten in unserm Geschäfte ein. Die Auswahl von

Arminiers, Gobelins, Moquettes, Brüssels, Tapestries, Three-Plies u. Ingrains,

die wir jetzt ausstellen und zum Verkauf haben, ist ohne Zweifel die prächtigste, die wir je gesehen. Die Muster sind neu und hübsch, die Färbung reich und prächtig und die Preise sehr mäßig.

Kerr und Siebeck,

408 Lackawanna Avenue.

Pierer's



mit Universal-Sprachen-Lexikon (12 Sprachen gratis) nach Prof. J. Kitzinger's System. Der "Pierer" ist das neueste, billigste und artificeichste große illustrierte Komposition-Lexikon. 280 Bände in 35 Bänden, oder in 24 Bänden à M. 3.25, oder 12 Bänden in halbbändigen à M. 8.50. Besondere Anweisung in monatlichen Teilsahlungen. Verlag von W. Spemann-Berlin und Stuttgart. Prospekt gratis. Abonnement und Probebände jeder Buchhandlung.

SALZER'S SAMEN & PFLANZEN

Wieder ist unter Samen als der beste in Kultur anzufangen! Warum? Weil wir denselben mit großer Sorgfalt in unserm Samen, was sind die einzigen Deutschen Samen-Händler in Amerika. 6000 Liter Samen! Preise billig!

Keine harte Arbeit für den Farmer. 6000 Liter Samen! Preise billig!

10 Pf. beste Samen-Samen, 50 Cts.; feinstes Saatgut, 55 Cts.
25 Pf. beste Samen-Samen, 80 Cts.; feinstes Saatgut, 85 Cts.
5 Pf. beste Samen-Samen, 12 Cts.; feinstes Saatgut, 15 Cts.
8 Pf. beste Samen-Samen, 18 Cts.; feinstes Saatgut, 22 Cts.

Für nur 14 Cents (mit Katalog 10 Cents)

Weder lange Warten, noch 10 Cts.
1 Pf. beste Samen-Samen, 10 Cts.
1 Pf. beste Samen-Samen, 10 Cts.
1 Pf. beste Samen-Samen, 10 Cts.
1 Pf. beste Samen-Samen, 10 Cts.

Salzer's Deutscher Katalog ist ein Buchwerk. Die Druck- und Verlagskosten betragen für den Katalog 100,000. Der Katalog ist ein Buchwerk. Die Druck- und Verlagskosten betragen für den Katalog 100,000.

Fred. Martin's Palace Hotel
233 & 235 Penn Ave.

Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. E. Robinson's Bier an jeder Feinerer Kaffee und Monogram Schokolade. Champaner und Rhein Weine. Deutscher Kaffee. Elektrische Heizer; Fern-Telephon No. 284.

Braucht ihr Möbeln?
Dann geht zu **Henry Schellhase,**
No. 223 Wyoming Avenue.

Sein Lager umfasst stets das Neueste in dieser Branche, und seine Preise sind so billig, die niedrigsten.

Barler, Schellhase, jeder Art. So- und Kaffee-Schiffen-Markierungen. Rücken-Ornamente. Für Alles, was in einem Möbel-Geschäfte erster Klasse gewöhnlich vorkommt, liefert er zu **allerniedrigsten Preisen.**

Wer bei mir vorbeifährt, wird sich davon überzeugen können.

(Für das „Scranton Wochenblatt“.)
Deutsche Logen und Gesellschaften.

Musik und Militär.

Die Schützen Compagnie

wurde im Januar 1859 gegründet und existierte bis zum Anfang des Jahres 1861. Veranlassung zur Gründung der Compagnie scheint eine Keiberei gewesen zu sein, welche bei den Lackawanna Jägern zwischen Capt. Jakob Robinson einerseits, und Prof. Raff und Adam Fassold andererseits längere Zeit bestand und endlich zum Austritt von Raff und Fassold und zur Gründung der Schützen führte. Das Hauptquartier derselben war die damalige Wirtshaus von Adam Fassold an Penn Avenue (das jetzige Eagle Hotel); als Uniform trugen die Mitglieder blaue Hosen mit roten Aufschlägen, schwarze Hüfen mit roten Streifen und blaue Feldmützen mit roten Borden.

Die Organisation scheint aus 30 bis 40 Mitgliedern bestanden zu haben, doch ist es sehr schwierig gewesen, auch nur die Hälfte der Namen aus der Erinnerung der ehemaligen Mitglieder herauszutragen. Wir lassen nachstehend die spärliche Liste folgen:

- | | |
|-------------------------------|-----------------------------|
| Joseph Schneider, Capitän. | David Ackermann, Feldwebel. |
| George Köhlig, 1. Lieutenant. | Peter Neuls, 1. Sergeant. |
| Adam Fassold, 2. Lieutenant. | |
| Ackermann, Wolf | Schant, Charles |
| Dippre, Joseph | Schant, Philip |
| Dippre, Peter (Maus) | Schneider, John, 6. |
| Franz, Nikolaus | Schneider, Peter E. (Knops) |
| Franz, William | Schreiber, Thomas |
| Wid, Nikolaus | Weinig, Daniel |
| Rosar, Jakob (Pumpkin Jale) | |

Von Interesse ist nur wenig über die Compagnie zu berichten und der Hauptzweck scheint das gegenseitige Vergnügen gewesen zu sein. Am Washington's Geburtstag im Jahre 1859 machten die Jäger und Schützen gemeinschaftlich eine Spritztour zu Peter Burschel, um sich von den Buchtowern bewundern zu lassen und eine immense Quantität Bier zu vertilgen. Als dann anfangs 1861 der Ausbruch des Bürgerkrieges fast mit Gewißheit vorauszuhaben war, hatte dies auf den soldatischen Esprit einen demoralisierenden Einfluß und die Mitglieder der Schützen Compagnie zogen sich so geräuschlos als möglich ins Privatleben zurück.

Compagnie C, 15. Pa. Vol. Regiment.

Nach Bate's „Geschichte der Pennsylvania'schen Freiwilligen“ soll obige Compagnie in Pittston rekrutiert worden sein, doch ist der Verfasser, wie in vielen anderen Dingen, auch hier gründlich im Irrthum; denn die genannte Compagnie wurde in Scranton angetrieben und der Stamm enthielt aus der „Lackawanna Jäger Compagnie“ (Weim Ausmarsch der Jäger belobte die Freiwil. die Stelle als 1. Lieutenant und Wm. Stein diejenige als 2. Lieutenant. Vor der Einmusterung aber resignierten Beide und Robinson und Jones nahmen ihre Stellen ein.) Eingemustert wurde die Compagnie am 27. April 1861 für den Dreimonatsdienst und es zählte die Mitgliederliste folgende Namen:

- | | |
|------------------------------------|--|
| Charles Robinson, Capitän. | Louis J. Gray, 1. Corporal. |
| Charles Robinson, 1. Lieutenant. | Joseph Wehlbaum, 2. Corporal. |
| John A. Jones, jr., 2. Lieutenant. | William Loder, 3. Corporal. |
| Anthony Ferris, 2. Sergeant. | Friedrich Wagner, 4. Corporal. |
| Charles Kroner, 3. Sergeant. | Musiker: Friedrich Berger, Jakob Adam Panitz, 4. Sergeant. |
| | Engel, Philip Schweizer. |

- | | |
|-----------------------|----------------------|
| Bechtold, William | Louis, Friedrich |
| Biel, Friedrich | Morris, Grifflth |
| Bonn, Adam | Moser, George |
| Breitaupt, Mathias | Müller, Karl |
| Bürkel, George | Müller, Nikolaus |
| Campbell, Robert | Neuffer, Charles D. |
| Dubrid, Michael | Neulammer, Caspar |
| Ehrhardt, Charles | Riemeyer, John Henry |
| Elm, Charles | Rühl, Charles |
| Enrich, Friedrich | Vontus, Charles |
| Enrich, Christian | Raber, Jakob |
| Faller, Heinrich | Röhm, William, I. |
| Farber, George | Röhm, William, II. |
| Franz, William | Rosar, Jakob |
| Frahs, Henry | Ruffert, Gustav |
| Futterer, Alois | Schmid, Francis |
| Ganter, Barnabas | Schmid, William |
| Gimmich, Peter | Schneider, Mathias |
| Gibbs, Friedrich | Schneider, Peter |
| Hancock, Owen | Schneider, Philip |
| Hartmann, Charles | Schrenken, Joseph |
| Hartmann, Philip | Schuler, Christian |
| Hartgen, John | Stahl, Henry |
| Hausmann, Charles | Tzupel, Friedrich |
| Herrmann, Sylvester | Thomas, Patrick |
| Hess, Peter | Wagner, Adam |
| Hoffmann, John | Wagner, Friedrich |
| Kammer, John | Wächter, George |
| Kapp, Delos P. | Weinig, Daniel |
| Kleinmann, Philip | Weisgerber, Charles |
| Koch, Adam | Wirth, Charles |
| Korr, William | Zang, Charles |
| Kunzelmann, Friedrich | Zwick, Moriz |
| Lennich, Charles | |

Compagnie C wurde nach ihrer Einmusterung nach Camp Curtin befördert und am 1. Mai 1861 dem 15. Regiment zugetheilt, dessen Oberst Richard A. Dafford war; dort wurden auch die Mitglieder, welche bisher die Uniformen und Gewehre der Lackawanna Jäger getragen hatten, theilweise neu equipirt. (Nach einem anderen Gewährsmann soll dies in Lancaster, Pa., geschehen sein.) Am 3. Juni ging das Regiment via Harrisburg nach Camp Patterson, nahe Chambersburg, wo es der 5. Brigade, 2. Division, zugetheilt wurde. Am 16. Juni ging es weiter nach Camp Regley, bei Hagerstown. Zwei Tage später machte man einen raschen Vorstoß auf Williamsport, in der Hoffnung, den Feind zu treffen, lehrte aber wieder zurück, ohne einen Rebellen gefangen zu haben. Am 21. fand der Marsch nach Camp Porter statt, wo das 14. Regiment sich mit dem 15. Regiment vereinigte. Am 2. Juli wurde bei Williamsport, Md., der Potomac durchwaten und an jenem Tage tief am auch auf den Feind, ohne daß jedoch Compagnie C auf einem Schirmel kam. Bei dieser Gelegenheit war es auch, wo Compagnie A vom 14. Regimente und Compagnie I vom 15. Regimente als Pionier rechts und links voraus geschickt wurden und sich plötzlich einem Reitertrupp gegenüber fanden, der langsam aus einem Gehölze hervor kam. Die Reiter trugen blaue Hüfen und wurden von den unruhigen für Unionstruppen gehalten — und in diesem Glauben wurden die Pioniere noch bestärkt, als der Anführer der Reiter ihnen befahl, einen zwischen beiden Truppenkörpern befindlichen Baum niederzureißen. Kaum war dies geschehen, so zeigten sich die Reiter als Feinde, denn es war eine Abteilung von Col. Abby's Cavallerie; ein Sergeant der Unionstruppe wurde niedergeschossen und ehe noch unsere Leute Zeit zum Feuern hatten, waren sie umringt und der zweite Lieutenant John V. Hutchinon und 34 Mann von Compagnie A (mitsammt Jea Tripp, der vorher geritten war) wurden zu Gefangenen gemacht und so rasch wie möglich nach Williamsport gebracht. Schießen durften die Pioniere zur linken Seite nicht, da sie befürchteten, ihre Kameraden zu treffen; eine sofort angestellte Besoldung war resultatlos, da keine Cavallerie zu Gebote stand. Die Gefangenen (es waren die ersten, welche die Südlischen machten) wurden im Triumph nach Williamsport gebracht, später nach New Orleans und dann nach Salisbury, wo im Sommer 1862 deren Auswechslung stattfand. Sechs Mann waren infolge von Vernachlässigung und schlechter Behandlung gestorben.

Am 3. Juli ging der Marsch nach Martinsburg und am Morgen dieses Tages hatte Compagnie C das erste Blutvergießen; aber es war nicht Feindeblut und nicht im Kampfe floh es, sondern während einer kurzen Rastpause. Auf das Commando „Ruh!“ hatte der Soldat Karl Müller nachlässig das Gewehr zu Fuß gestellt und hüfte sich auf das Balle, die rechte Hand über dem Laufe haltend. Plötzlich dröhnte ein Schuß durch die Stille und Müller hielt über Schmerzen jammernd die Hand in die Höhe, wo der Mittelfinger durch die Kugel so schwer zerkratzt war, daß er abgenommen werden mußte.

Von Martinsburg ging es nach Hunter Hill und zwei Tage später nach Charlestown. Am 25. wurde das Regiment nach Hagerstown beordert, wo es am 26. eintraf. Am nächsten Tage bezog das 14. und 15. Regiment ein Lager bei Carlisle, wo sie bis zum 7. August verblieben und dann ausgemustert wurden.

Carter Garrison.

Der neuerwählte Weltausstellungs-Major — Sein großer Sieg über die verbündete Presse der Gartenstadt.



Selten hat eine Wahlbewegung in Chicago die Gemüther der Bevölkerung so sehr erregt, wie die vor Kurzem mit der Erwählung Carter Harrisons zum Abschluß gefommene Majorstampaagne. Drei prominente Kandidaten waren im Feld und ein gutes Theil der Wähler, welche ihre Stimmen Samuel W. Allerton und Dewitt C. Cregier gaben, thätig dies weniger aus parteipolitischen

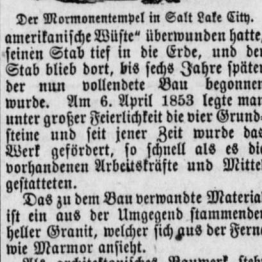
Gründen, als aus Abneigung gegen die Persönlichkeit Harrisons. Es wird demnach nämlich vorgeworfen, daß er sich bei seinen beiden früheren Amtsperioden als Mayor zu sehr auf die unruhigeren Schichten der Bevölkerung gestützt und die Aemterbefugnisse für Wahlzwecke mißbraucht habe. Inzwischen müssen auch seine entschiedenen Gegner zugeben, daß er in vollem Maße die Fähigkeit des Repräsentirens besitzt, was für einen Weltausstellungs-Major jedenfalls nicht zu unterschätzen ist.

Carter Garrison, welcher aus Kentucky stammt, hat eine ausgezeichnete Bildung genossen. Er ist viel gereist, hat die Sitten und Gevohnheiten der Ausländer an Ort und Stelle studirt und sich ein keutzeliges, zuvorkommendes Wesen zu eigen gemacht, so daß die Fremden, welche mit ihm gelegentlich der Ausstellung zu thun bekommen, sicherlich den besten Eindruck von ihm mit heimnehmen werden. Auch ist er der deutschen Sprache einigermaßen mächtig und war dem deutschen Element stets freundlich gesinnt.

Das merkwürdigste an Carter Harrisons Wahl ist wohl, daß, mit Ausnahme der Chicagoer „Times“, deren Chef-Redakteur er ist, die gesammte Presse der Weltausstellungsstadt gegen ihn Front machte, einerlei welcher Partei sie angehört. Trotzdem siegte Harrison mit einer Mehrheit von nahezu 20,000 Stimmen. Er wird sein Amt wenige Tage nach der Eröffnung der Weltausstellung antreten, und seine Freunde haben bereits jetzt für ihn einen Platz im Bundesrat im Auge. Man spricht sogar von seiner möglichen Kandidatur für die Präsidentschaft der Ver. Staaten.

Der vollendete Mormonentempel.

Ein großartiger und imposanter Bau. Vierzig Jahre Bauzeit — Der Engel „Moroni“ und die Geheimnisse des Jauern.



Der Mormonentempel in Salt Lake City, amerikanischen Wüste überunden hatte, seinen Stab tief in die Erde, und der Stab blieb dort, bis jedes Jahr später der nun vollendete Bau begonnen wurde. Am 6. April 1853 legte man unter großer Feierlichkeit die vier Grundsteine und seit jener Zeit wurde das Werk gefördert, so schnell als es die vorhandenen Arbeitskräfte und Mittel gestatteten.

Das zu dem Bau verwendete Material ist ein aus der Umgegend stammender heller Granit, welcher sich aus der Ferne wie Marmor anseh.

Als architektonisches Bauwerk steht dieser Tempel einzig in seiner Art da. Die Pläne dazu wurden von einem Mormonen Namens Truman D. Angell entworfen, doch glauben Viele, Brigham selbst sei der Urheber und Angell habe nur dessen Ideen ausgeführt. Der Bau macht einen geradezu imponirenden Eindruck. Auf einer Höhe von 100 Fuß über dem Meeresspiegel, fann er von jedem Punkte der Stadt gesehen werden und gewährt selbst einen Ueberblick über die ganze Stadt. Die ganze Länge beträgt 167½ Fuß, die Breite 99 Fuß. Drei Thürme flankiren den Bau nach Osten, drei nach Westen. Der Eingang ist vom Osten und der Mittelthurm derselbst ist etwas höher als der westliche, nämlich 222½ Fuß gegen 219. Die Höhe des eigentlichen Gebäudes beträgt 167½ Fuß. Die Mauern sind durchweg aus massivem Stein, und die innen cylindrisch gebauten Thürme haben einen Durchmesser von 17 Fuß. Das Dach ist flach.

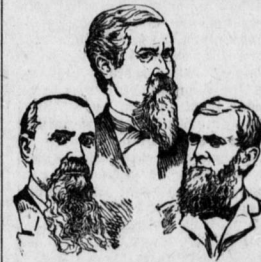
Rings um die Thürme, den flüchtigen Hauptthurm ausgenommen, sind oben

elektrische Lichter angebracht; auf dem genannten Hauptthurm aber ist eine 12½ Fuß hohe, reich vergoldete Figur des Engels „Moroni“, über welchem sich ein starkes Glühlicht befindet, das in der Nacht die Statue mit wunderbarem Effect aus dem Dunkel hervorstrahlen läßt.

Ueber der inneren Einrichtung des Tempels schwebt ein gewisses Geheimniß; denn bis jetzt sind nur die Gläubigen zugelassen worden, und die Berichte profaner Zeitungsleute haften etwas sehr auf der Einbildungskraft. Sicher weiß man nur, daß es darin einen Raum gibt, welcher ebenso große Schen einflößt, wie das Allerheiligste im Tempel Salomos. Das Erdgeschoß ist in verschiedene Räumlichkeiten eingetheilt, deren größte das Taufbecken enthält. Der Fußboden dieses Gemachs ist prächtig mit Marmor ausgelegt und das Gewölbe zeigt eine himmelblaue Farbe. Weiß und Gold kommen überall reichlich als Verzierungen zur Anwendung. Das Taufbecken aus Bronze wird, wie dasjenige im Tempel zu Jerusalem, von zwölf in Bronze gegossenen Ochsen getragen. In einem der oberen Räume befindet sich eine äußerst werthvolle Sammlung von Dutzendstücken, wie denn überhaupt der Reichtum der ganzen Anlage ein ungeheurer sein soll. Die Schätzungen betreffen des Werthes dieses Tempels schwanken zwischen \$6,000,000 und \$12,000,000, und es hat allen Anschein, als ob die letztere Summe der Wahrheit am nächsten komme.

Neue Gesandte.

Vertreter der Vereinigten Staaten in Süd- und Mittelamerika.



Unter den Gesandten, welche Präsident Cleveland für Süd- und Mittelamerika ernannt hat, greifen wir heute drei der wichtigsten heraus: James D. Porter, welcher als Nachfolger Patrick Egan's nach Santiago de Chile geht, ist im Jahre 1828 in Paris, Tenn., geboren, studirte die

Rechtswissenschaften und wurde 1859 in die Staats-Legislatur gewählt. Den Krieg machte er als General-Adjutant auf Seiten der Konföderirten mit. Im Jahre 1874 wurde er zum Gouverneur von Tennessee gewählt. Während Cleveland's erster Administration war er Hilfs-Staatssekretär und seit seinem Austritt prakticirte er als Anwalt in seinem Geburtsort.

James A. McKenzie von Kentucky, der neue Gesandte in Lima, Peru, ist 53 Jahre alt und war Mitglied des 47. Kongresses. Dgleich er für den Anwaltsberuf vorbereitet worden war, zog er doch das Farmerleben vor. Er war Delegat zu den beiden letzten demokratischen National-Kongressen und hielt auf dem St. Louiser Kongress die berühmte humoristische Rede, in der er Cleveland mit einem siegesreichen Kentucky Bollblutrennen verglich. Er ist überaus beliebt und einer der fähigsten Söhne des blus grass Staates.

Lewis Baker, der für die mittelamerikanischen Republiken Nicaragua, Costa Rica und San Salvador ernannte Gesandte, ist Redakteur des St. Paul „Globe“ und im Jahre 1832 in Belmont County, O., geboren. Seine Eltern stammten aus Pennsylvania. Er trat 1854 energisch für Cleveland's Nominatoin ein, war in der letzten Kampagne Vorsitzender des demokratischen Staats-Komitee von Minnesota und Delegat-at-Large auf dem Chicagoer Kongress.

Das Manitoba-Gaus.

Die diese, canadische Provinz auf der Ausschlag vertreten sein wird. Die canadische Provinz Manitoba wird auf der Weltausstellung selbstständig vertreten sein, jedoch kommt das Gebäude desselben, wegen Mangels an Raum, außerhalb des Jackson-Parkes zu liegen. Das Gebäude wird



Das Manitoba-Gebäude. 90 Fuß hoch, vierstöckig und je 40 Fuß lang und breit. Aus der Mitte des Baues ragt ein viererziger Thurm empor. Außer den Ausstellungsräumen enthält das Haus ein Hotel, in welchem in 300 Zimmern wenigstens 500 Personen untergebracht werden können.

Bettler (der in einer Wirtshaus ein fünfjähriges Kind bekommt) „Verget'schen Jüden Gott tausendmal!“ — Kellner (lächelnd): „Ich bin schon mit zwanzigmal zufriedener!“ — Bettler: „So? Dann geben Sie mir für den Rest einen Schnaps!“

Der Ball im Irenhause. „Hab's gesehen, jetzt war im Irenhause ein Ball, bei dem's grad' so jugendlich war, als ob man unter lauter Berührung war!“ — „Schon möglich; dafür gibt's manchmal bei uns herguckende Bälle, wo's wieder grad' so jugendlich war, man unter lauter — Warren!“

Conrad Schröder, Baumeister und Contractor, übernimmt Neubauten von Backsteinen und Holz und stellt Reparaturen in fertiger Frist her.

Frisch Dürr's Union Restauration & Salon,
313 Lackawanna Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein. An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen & Robinson'schen Bier, nur die besten Weine und Liqueure und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

Edm. A. Bartl, Architekt und Landmesser,
No. 404 Lackawanna Avenue, Wyoming Haus gegenüber.

Pläne und Kostenüberschläge für Neubauten, Umbauarbeiten und Festigung von Grenzlinien und alle in das Ingenieur- und Bauwesen einschlagenden Arbeiten werden prompt und gewissenhaft ausgeführt. Grundstücke in Baufeldern parzellirt und Landkarten angefertigt.

John Briegel, Reuelle Muster in Wand-Tapeten,
zu den billigsten Preisen. Ebenso Kleinfarb, Feinfarb, Schlemmfarbe, 315 Penn Avenue.

Carpets, Bandtapeten und Fenster-Vorhänge.
Die prächtigste Auswahl, die hier je zur Schau gestellt wurde.

Williams u. McKully, Library Gebäude, Wyoming Ave.
Zweiggeschäft in Pittston

Bespritzt
Cure Schilddrüse und Neben



Deutscher Rauchtabak
fabrizirt von der Firma G. W. Gail & Co., Baltimore, Md.

Jedes Packet enthält eine Karte und für 30 solcher Karten erhält man eine tüchtige deutsche Pfeife wie hier abgebildet. Für 30 Karten geben wir eine besonders schöne deutsche Pfeife, fast vier Fuß lang, mit Weichrohr, Kernspitze und Waffelack aus Horn.



Die Fabrik ist jederzeit bereit, auf Anfrage hin, die nächste Bezugsquelle anzugeben.

Wm. Trostel, deutscher Metzger,
1115 Jackson Straße, liefert die feinsten Wurst in holler Part; und ebenso alle Sorten frisches und eingepökeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

Frank Stetter, Hotel und Bäckerei, Mainstraße, Hyde Park.
Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager Weizen an Lager, sowie Weine, Liqueure und Cigaren.

Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.
Frank Stetter.

E. Robinson's Bierbrauerei, Scranton, Pa.
Es wird fortwährend unter Aufsicht eines hochqualifizierten, hochfacheren Sachmanns zu liefern und nach Kunden recht zu bedienen.